

schluss ans Netzwerk über eine RJ-45-Schnittstelle und dient gleichzeitig als Verlängerung zum PC-Anschluss.

Richtig schick ist eine schnurlose Variante, wie etwa das Siemens Gigaset C450 IP (ca. 190 Franken). Die zusätzliche Bezeichnung "IP" verrät schon die primäre Aufgabe. Die Basisstation wird mit einem Handgerät geliefert, kann aber bis zu sechs Handgeräte verwalten. Wird das Telefon genutzt, gehen zunächst alle abgehenden Anrufe über VoIP. Ist das Telefon jedoch auch an eine Festnetzleitung angeschlossen, reicht ein Knopfdruck, um zwischen VoIP und Festnetz zu wechseln. Es ist sogar möglich, ein Gespräch via VoIP und ein Festnetzgespräch gleichzeitig zu führen. Dank DECT-Technik ist die Reichweite der Geräte hoch und erreicht selbst bei der Nutzung im Haus bis zu 50 Meter. Ansonsten bietet das C450 IP alles, was ein gutes DECT-Telefon haben muss. Das wäre etwa ein beleuchtetes Farbdisplay und Tastenfeld, sowie ein Telefonbuch mit bis zu 100 Einträgen.

Skype via Telefon

Wenn Sie Skype als Service ohne einen PC nutzen möchten, dann bietet der Markt auch hierzu einige Geräte an. So etwa das DECT-Telefon "DUALphone 3088" von ARP (www.arp.ch) für etwa 250 Franken. Das Display zeigt Ihre Skype-Kontakte an und ob diese online sind. Per Tastendruck werden Sie dann verbunden. Auch dieses Gerät lässt sich zusätzlich ans Festnetz anschliessen und auf Knopfdruck dort nutzen. Eine Alternative dazu wäre auch das Netgear SPH200D im Handy-Format, welches ebenfalls etwa 250 Franken kostet.

VoIP im der kleinen Firma

Gerade kleine Firmen oder mittelständische Unternehmen können von Gesprächen via VoIP stark profitieren. So kann man etwa Rückrufe an den Kunden anbieten, welche kostengünstig über das Internet laufen. Allerdings ist in einer Firma eine andere Hardware-Ausrüstung gefragt als bei einer Familie.

Je nach Grösse der Firma bietet der Markt verschiedene Lösungsansätze. Intern kann etwa eine VoIP-fähige TK-Anlage mit Telefonen genutzt werden. Die abgehenden Gespräche werden dann automatisch von der TK-Anlage über das Internet gelenkt. So etwa funktioniert das AVM VoIP-Gateway 5188 (www.avm.ch).



Eine Webcam ermöglicht auch Video-Gespräche per VoIP.



Analoge Telefone benötigen einen ATA-Adapter, damit sie mit VoIP funktionieren.

Daran lassen sich entweder direkt ISDN-Apparate oder eine vorhandene ISDN-TK-Anlage anschliessen. Somit ist das Gerät schnell nachträglich integriert. Jeweils vier interne und externe S0-Anschlüsse ermöglichen acht Telefongespräche parallel, beliebig verteilt über das Internet und das Festnetz. Insgesamt kann die An-

lage bis zu 40 SIP-Accounts für die Internet-Telefonie verwalten.

Gleichzeitig können mit dem Gateway auch alle Mitarbeiter an das Internet angeschlossen werden, da im 5188 ein Router mit allen Sicherheitsaspekten arbeitet.

VoIP via Firmennetz

Eine weitere Variante wäre, dass in der Firma jeder Mitarbeiter direkt am PC telefoniert. Dazu nutzt man eine Client-Software oder ein Plug-in, etwa für Outlook, und ein Telefon mit USB-Anschluss am PC oder ein SIP-Telefon am Netzwerk.

Bei dieser Lösung steuert ebenfalls ein VoIP-Gateway die Telefonie. Allerdings laufen dabei alle Gespräche über ADSL. So etwa bei dem Gerät

von Lancom, dem 1722 VoIP (www.lancom.de, etwa 830 Franken). Das Gateway hat zwar auch noch Platz für einen ISDN-Anschluss. Dieser dient aber nur bei einem Ausfall der ADSL-Leitung dafür, dass die Firma erreichbar bleibt.

Die Mitarbeiter nutzen zum Beispiel zum Telefonieren das Tischtelefon Lancom VP-100, welches einfach am Netzwerk angesteckt wird. Soll direkt am PC telefoniert werden, bietet Lancom das VoIP-USB-Handset. Das Tischtelefon wird per USB mit dem PC verbunden und nutzt einen Software-Client zum Telefonieren. Wird zum Anwählen auf eine Kundendatenbank zugegriffen, ist das eine gut kombinierbare Lösung.

Fazit

Für die normale Telefonie via Internet lässt sich in den meisten Fällen Ihr altes Telefon weiter verwenden,

denn ein ADSL- oder Kabel-Router mit passendem Anschluss wird in den meisten Fällen sowieso angeschafft. Wenn Sie Skype via Telefon nutzen möchten, kommen Sie um den Kauf eines neuen Geräts nicht herum.

Markus Selinger



Für Skype reicht bereits ein Headset mit eingebauter Soundkarte.

ANZEIGE

FRITZ!Box Fon WLAN 7170

FRITZ!BOX FON

No Risk, viel Fun!

Mit FRITZ!Box Fon WLAN ganz einfach von ISDN-ADSL auf Analog-ADSL umsteigen

So einfach geht Stick & Surf:

FRITZ!WLAN USB Stick einfach mit dem USB-Zubehör-Anschluss der FRITZ!Box Fon WLAN verbinden, einige Sekunden warten, FRITZ!WLAN USB Stick in den Rechner stecken – fertig. Ihre WLAN-Verbindung ist ohne weitere Konfiguration sicher verschlüsselt.

AVM Stick & Surf automatisch sicher & kabellos surfen

- Mit mehreren Telefonen gleichzeitig über Festnetz oder Internet (VoIP) telefonieren – auch bei ausgeschaltetem Computer
- Anschluss von bis zu drei analogen Endgeräten wie Telefon, Fax oder Anrufbeantworter; optional Anschluss einer ISDN-TK-Anlage
- Schnelles kabelloses Surfen mit mehreren Computern, gesichert durch modernste WLAN-Standards; AVM Stick & Surf-Technologie
- USB-Zubehör-Anschluss für die Nutzung von Druckern und Speichern im gesamten Netzwerk
- Werkseitig voreingestellte, TÜV-geprüfte Firewall mit Portfreigabe für sicheres Surfen

Profitieren Sie von den neuen Möglichkeiten Ihres ADSL-Anschlusses. Fragen Sie bei e-fon, Peoplefone oder sipcall nach Voice over IP und FRITZ!Box Fon WLAN. Oder informieren Sie sich unter www.avm.de/schweiz

FRITZ!Box Fon WLAN 7140
PC Tipp

FRITZ!Box Fon WLAN 7170
Heft 8/2007
PC Magazin TESTSIEGER

FRITZ!Box Fon WLAN 7170
GOLDENER COMPUTER 2006

www.avm.de/schweiz HIGH-PERFORMANCE COMMUNICATION BY ...

AVM Computersysteme Vertriebs GmbH • Alt-Moabit 95 • D-10559 Berlin • Ihr Kontakt in der Schweiz: Tel.: +41(0)31 550 05 80 • Fax: +41(0)31 550 05 81 • E-Mail: a.boehm@avm.de

VoIP-Provider:

www.e-fon.ch www.peoplefone.ch www.sipcall.ch

07/079